

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweimal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.
Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Gowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger

Hotels- und Bäder-Anzeiger

Vollständige Ziehungslisten der
Proussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die vierspaltige Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 248.

Inhalts-Verzeichnis.
Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes.
Beschluss der Zulassungsstelle und Börsenvorstandes.
Börse.
Getreidemärkte.
Braunschweiger 20 Taler-Lose.
4 % Mainzer Stadtanleihe, Dresdner Bank.
5 % Anleihe der Stadt Buenos Aires Königlich Württembergische Finanzverwaltung.
Anatolische Eisenbahnaktien.
Dänische Landinanspruchnahme.
Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein zu Letmathe — Bergbau- und Hütten- Aktiengesellschaft Friedrichshagen.
Internationaler Verband der Emailierwerke.
Peniger Maschinenfabrik u. Eisen-gesellschaft Aktiengesellschaft.
Berliner Weissbier- Brauerei Aktien-Gesellschaft vorm. Carl Landré.
Spandauerbergbrauerei vorm. C. Bechmann Akt.-Ges.
Imperial Continental Gas Association.
5 %ige Bonds der Industriebank von Japan.
Dividendenschätzungen.
Kaiserliche Erklärung.
II. Beilage.
Kurszettel.
III. Beilage.
Deutscher Reichstag.
Hofnachrichten.
Der Kronprinz und die Kronprinzessin.
Seniorenkonvent des Reichstags.

Verein deutscher Redakteure, Petition gegen die geplante Anzeigensteuer.
Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft.
Bank für Spirit- und Produkten-Handel.
Carl Neuburger Kommanditgesellschaft auf Aktien Zweiganstalt Stendal.
Kupferstatistik.
Rheinisch-Westfälisches Kohlen-syndikat.
Vereinigte Stabehändler Rheinlands und Westfalens.
Staatliche Gruben im Saarrevier.

III. Beilage.
Oesterreichische Südbahn.
Friedrichshafen, Luftschiffhalle.
Geheimer Kommerzienrat Hartmann in Dresden.
Eisenbahnunfälle.
Tunnelleinsturz.
Katastrophe in Hamm.
Reichenbach i. V., Explosion.
Marseille, Explosion.
Sizilien, Südalien, Regengüsse.
Französischer Drachenflieger.

Vereinigung der in Deutschland arbeitenden Privat- Feuerversicherungs-Gesellschaften.
Zunahme der Eisenerzeinfuhr.
Gesellschaftssteuern, Gesellschaften m. b. H.

IV. Beilage.
Der Kaiser.
Freiherr von Lyncker, Chef des Millitärkabinetts des Kaisers.
Staatssekretär v. Schön.
New-York, Halescher Kaiserartikel.

Deutsche Militärbalons auf französischem Boden.
Handelskammer zu Hannover.
Württembergische Staatseisenbahnen.
Oesterreichisch-ungarische Heeresverwaltung.
Wien, italienische Universität.
König und Königin von Schweden in Windsor.
Stolypin.
Königin Wilhelmina.
Kronprinz Ferdinand von Rumänien.
Beglückwünschung Kaiser Franz Josephs.
Freiherr Reichlin v. Meidegg.
Mytliene, Bewegung gegen die türkische Regierung.
Türkisch-serbisch-montenegrinische Entente.
Verständigung zwischen Mulay Hafid und Abdul Asis.
Raisul Gouverneur aller Stämme zwischen Tanger und Kass-el-Kebir.
Der Sohn von El Gebbas Pascha von Tanger.
Teheran, Antwort des Schahs.
Ruhe in Peking.
Bund der Industriellen.
Berliner Elektrizitätswerke, Kessel-explosion.
Deutsche Schiffbautechnische Gesellschaft.
Des Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins „Grossherzogin Elisabeth“.
Drahtlose Telephonie.

Wien, Eisenwerke.
Verein für Bergbau- und Gusstahlfabrikation in Bochum.
Münchener Brauhaus - Aktien-Ges.

Belhorn's Bierbrauerei Actiengesellschaft.
Ringfreie Spiritfabriken, Spiritus-monopol.
Trambahngesellschaft, Konstantinopel.
Englische Textilmärkte.
Actiengesellschaft für pharmazeutische Bedarfsartikel vormals Georg Wenderoth.
Thüringische Nadel- und Stahlwaaren-Fabrik Wollf, Knippenberg & Co. Actien-Gesellschaft.
Arnsdorfer Papierfabrik Heinrich Richter, Actiengesellschaft.
Rheinische Metallwaren- u. Maschinenfabrik.
Terrain-Aktiengesellschaft Park Witzleben.

V. Beilage.
Aktiengesellschaft Eisenwerk Rothe Erde.
Vereinsbrauerei Artern, A.-G.
Werkzeugmaschinenfabrik „Vulkan“.
Königsberger Fleisch- und Viehmarkts-Bank, Akt.-Ges.
Valle Romana-Manoppello-Abruzzi, Asphaltminen, G. m. b. H., Leipzig.
Osuna-Rochela Plantagen-Gesellschaft in Hamburg.
Guatemala Plantagen-Gesellschaft in Hamburg.
Ludwigshafener Walzmühle.
Carl Kästner Aktiengesellschaft in Leipzig.
Schäffer & Budenburg in Aussig.
Emil Geisler, Lauban.
Konkurs der Altonaer Wachsbleiche, Mannheim, Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefefabrikation vorm. Sinner.

Berlin, den 19. November.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes. Vom 20. November d. J. ab versteht sich die Notiz für die Stamm-Prioritäts-Aktien der Cartonnagen-Maschinen-Industrie A.-G. in Ligu. nur für solche Stücke, auf welche weitere 5 %, im ganzen 15 % zurückgezahlt sind.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: 2.906.900 M neue Aktien der Hannoverschen Maschinenbau-Aktion-Gesellschaft vormals Georg Egestorff in Linden vor Hannover No. 451-3355 a 1000 M, No. 3356 a 1900 M und werden hierüber gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Mohr-Ruge.

Die Befriedigung, welche auch an der Börse über das Ergebnis der vorgestrichen Unterredung des Kaisers mit dem Fürsten Bülow und die dadurch herbeigeführte Beendigung der innerpolitischen Krisis empfunden wird, konnte im heutigen Verkehr nur wenig zum Ausdruck kommen, weil die Verstimmung des Wiener Marktes, welche mit Gerüchten über eine angeblich seitens Montenegros bereits begonnene kriegerische Aktion in Zusammenhang gebracht wurde, auch hier deprimierend auf die Gesamtstimmung wirkte. Man vermag sich zwar keine Vorstellung davon zu machen, welchen Erfolg sich die montenegrinischen Heisssporne von einem gewaltsamen Vorstoss gegen Oesterreich versprechen, und man hält es noch immer für kaum denkbar, dass die seitens der Grossmächte sowohl nach Serbien wie nach Montenegro gerichteten Mahnungen zur Mässigung unbeachtet bleiben sollten. Angesichts der Tatsache aber, dass in Wien gestern und heute die Kurse der leitenden Papiere unter dem Druck starker Abgaben gestanden haben, deren wirkliche Ursache allerdings vielleicht mehr in dem jetzt erst in Oesterreich merkbar werdenden Rückgang der Eisenkonjunktur als in politischen Besorgnissen zu suchen ist, mussten auch hier österreichische

Werte nicht unerheblich nachgeben und das liess auch auf anderen Verkehrsgebieten anfänglich eine freundliche Stimmung nicht aufkommen. Umso weniger war das der Fall, als gestern auch in New-York die Haussse zum Stillstand gekommen war und heute auch von der Londoner Stockexchange keineswegs animierende Berichte vorlagen. Im Verlaufe des Geschäftes trat aber hier eine Erholung ein, welche zwar in den Kursen der Spekulationseffekten nicht ganz aufrecht erhalten werden konnte, auf dem Markte der lokalen Werte aber meist Kursbesserungen mit sich brachte, welche in ansehnlichen Kaufordern aus den Reihen des Privatpublikums ihren Grund hatten. Eine kräftige Stütze fanden die Haussiers auch heute in dem unvermindert flüssigen Geldstande und in der aus London vorliegende Meldung, dass von mancherseits erwartete Heraussetzung des Londoner Bankdiskonts auch heute ausbleiben ist. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt entwickelte sich reger Verkehr in Canada Pacific-Aktien, welche im Hinblick auf die heute gemeldete günstige Wochen-Einnahme reger Nachfrage begegneten und im Verlaufe des Geschäftes eine Kursbesserung von zickel 1 Prozent erlöhren; angeblich sollen grosse Käufe für Montrealer Rechnung in diesem Papiere ausgeführt worden sein. Baltimore and Ohio-Aktien setzten entsprechend ihrem New-Yorker Rückgang niedriger ein, wurden aber schliesslich auch etwas höher bezahlt. Lombarden schwächten sich weiter ab, dagegen bestand Nachfrage für Aktien der Orientbahnen, weil man auf befriedigenden Verlauf der Verhandlungen mit Bulgarien rechnet. Bankpapiere hielten sich mit stillem Geschäft meist unverändert; nur Oesterreichische Credit-Aktien und Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel weisen erhebliche Kurseinbussen auf. Für deutsche Fonds bekundete sich ansehnlicher Begehrt; ausländische Staatspapiere schwächten sich meist etwas ab, russische Anleihen infolge von Wiener Verkäufen. Die leitenden Montan-effekten zeigten feste Haltung, unterlagen aber im Verlaufe des wenig umfangreichen Geschäftes mehrfachen Schwankungen. Von son-

stigen Industrie-Effekten sind besonders Aktien von Wollfabriken und Aktien der Grossen Berliner Strassenbahn als lebhaft begehrt hervorzuheben; Aktien von Schiffahrtsgesellschaften konnten sich bei ziemlich beträchtlichen Umsätzen im Verlaufe des Geschäftes etwas erholen. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatdiskont 2 1/2 %; täglich fälliges Geld war zu 1 1/2, Ultimogetrag zu 3 %, Geld von der Seehandlung bis Ende Januar ebenfalls zu 3 % zu haben. Von ausländischen Wechseln waren Amsterdam und Paris 5 % höher, New-York 1/4 % niedriger, Check London notierte 20,45 1/2 Gd., 20,46 Br., Check Paris 81,51 Gd., 81,53 Br., Auszahlung Petersburg 214,25 Br., 214,53 Gd.

Von zwei Tagen lagen heute Depeschen von den amerikanischen Getreidemärkten vor. Am Dienstag setzte dort eine kräftige Haussebewegung ein, die zum Teil wohl wieder in Klagen aus Argentinien, mehr aber noch in unvorteilhaften Wetterberichten aus den Vereinigten Staaten sich begründete. Auch lagen Schätzungen vor, welche die Anbaufläche des Winterweizens in dem wichtigen Staate Kansas um 20 Prozent niedriger als im Vorjahre angaben. Da ausserdem sich lebhaftes Exportgeschäft entwickelt hatte, die Bradstreet-Statistik insofern befestigte, als sie die in Europa kontrollierbaren und für unseren Erdteil schwimmenden Weizenmengen um 2.300.000 Bushels geringer als vor acht Tagen angab, so lagen genügende Erklärungen für die Dienstagshausse vor. Dieser aber folgte gestern die Abschwächung, weil England nicht entsprechend geteilt war und weil aus Südamerika drüben wieder bessere Meldungen eingetroffen waren. Immerhin war die Spekulationsbeteiligung noch stark genug, um den Rückschlag in mässigen Grenzen zu halten, sodass als Ergebnis der beiden Geschäftstage noch ein ziemlicher Preisfortschritt verblieb. Die seit Dienstag schwankenden Auslands-Notierungen wurden hier heute wenig beachtet. Das Wetter ist bei uns milde und feucht geworden, und die damit geförderte Hoffnung auf Besserung des Saatensandes und der Schiffahrtsverhältnisse machte Käufer zurückhaltend. Für Weizen fiel aber